

BERGISCHE VOLKSHOCHSCHULE, SOLINGEN
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

| | 31.12.2009 EUR | 31.12.2008 EUR |
|---|---------------------|---------------------|
| P A S S I V A | | |
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Kapitalrücklage | 427.519,62 | 427.519,62 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 2.786.100,00 | 2.238.664,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | <u>536.223,83</u> | <u>743.588,53</u> |
| | 3.322.323,83 | 2.982.252,53 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 123,42 | 555,65 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 123,42 (Vorjahr: EUR 555,65) | | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 467.972,25 | 519.786,92 |
| - davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 162.069,02 (Vorjahr: EUR 121.795,11) | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 467.972,25 (Vorjahr: EUR 519.786,92) | | |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 331.261,40 | 295.078,93 |
| - davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 240.382,87 (Vorjahr: EUR 203.895,87) | | |
| - davon aus Steuern: EUR 76.921,38 (Vorjahr: EUR 84.960,02) | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 289,01) | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 330.295,07 (Vorjahr: EUR 292.699,19) | | |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |
| | 799.357,07 | 815.421,50 |
| | <u>273.083,96</u> | <u>86.973,49</u> |
| | <u>4.822.284,48</u> | <u>4.312.167,14</u> |
| A K T I V A | | |
| A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS | | |
| B. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 3.131,00 | 6.261,00 |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solche Rechten und Werten | <u>51.599,00</u> | <u>23.566,34</u> |
| II. Sachanlagen | 51.599,00 | 23.566,34 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 92.000,00 | 0,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 2.1.088,00 | 1.7878,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>608.809,00</u> | <u>666.288,48</u> |
| | 721.897,00 | 684.166,48 |
| C. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 391.675,48 | 692.042,32 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| - davon gegen Gesellschafter: EUR 65.919,20 (Vorjahr: EUR 22.812,80) | | |
| II. Forderungen gegen Gesellschafter aus Cash-Management | 1.641.563,18 | 972.332,03 |
| III. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.988.581,80 | 1.910.150,56 |
| - davon gegen Gesellschafter: EUR 1.983.934,42 (Vorjahr: EUR 1.903.535,52) | | |
| - davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.903.948,00 (Vorjahr: EUR 1.903.535,52) | | |
| IV. Kassenbestand | 4.021.820,46 | 3.574.524,91 |
| | 7.088,74 | 4.195,90 |
| | <u>16.748,28</u> | <u>19.452,51</u> |
| | <u>4.822.284,48</u> | <u>4.312.167,14</u> |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |

BERGISCHE VOLKSHOCHSCHULE, SOLINGEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

| | 2009 EUR | 2008 EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 8.779.094,98 | 10.067.201,84 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | <u>4.833.273,75</u> | <u>4.550.970,27</u> |
| 3. Gesamtleistung | 13.612.368,73 | 14.618.172,11 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -127.410,35 | -183.779,22 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>-2.016.570,97</u> | <u>-2.194.641,52</u> |
| | <u>-2.143.981,32</u> | <u>-2.378.420,74</u> |
| 5. Rohergebnis | 11.468.387,41 | 12.239.751,37 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -6.710.801,19 | -7.314.082,77 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.568.644,58 | -1.735.439,09 |
| - davon für Altersversorgung: EUR 352.878,87 (Vorjahr: EUR 409.056,31) | | |
| | <u>-8.279.445,77</u> | <u>-9.049.521,86</u> |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | -180.092,16 | -156.184,55 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>-3.072.107,08</u> | <u>-3.147.569,28</u> |
| 9. Betriebsergebnis | -63.257,60 | -113.524,32 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 63.258,18 | 119.402,59 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>-0,58</u> | <u>-8.139,61</u> |
| 12. Finanzergebnis | <u>63.257,60</u> | <u>111.262,98</u> |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 0,00 | -2.261,34 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | <u>0,00</u> | <u>2.261,34</u> |
| 15. Jahresergebnis | <u><u>0,00</u></u> | <u><u>0,00</u></u> |

Bergische Volkshochschule
Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal
für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Allgemeine Angaben

Die Körperschaft hat ihren Sitz in Solingen. Darüber hinaus werden Zweigstellen in den Verbandsgemeinden Solingen und Wuppertal unterhalten.

Zweck der Körperschaft ist nach der Satzung die Wahrnehmung der Aufgaben der Volkshochschule, der Familienbildung und der Beschäftigung und Qualifizierung nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze.

Die Zweckverbandssatzung ist am 30.12.2005 in Kraft getreten.

Der Zweckverband bilanziert gemäß Zweckverbandssatzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB.

Die Darstellungsform der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Die von den Städten Wuppertal und Solingen zum 01.07.2006 eingebrachten Vermögensgegenstände wurden zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet und ebenfalls um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Bei der Bemessung der Abschreibung wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG bis zu einem Wert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, die nach dem 31.12.2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 EUR netto aber maximal 1.000 EUR netto betragen, sind in einem Sammelposten zusammengefasst. Dieser Sammelposten wird einheitlich über 5 Jahre mit jeweils 20% abgeschrieben (§ 6 Abs. 2a EStG). Der Sammelposten wurde auch für die Handelsbilanz ohne Veränderung übernommen, da er insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist.

Mieterumbauten werden entsprechend der Mietdauer abgeschrieben.

Die Wertansätze der bezogenen Waren entsprechen grundsätzlich den Anschaffungskosten. Zum Umlaufvermögen wurde hinsichtlich der Vorräte wegen Geringfügigkeit auf eine Aktivierung zum 31.12.2009 verzichtet. Es bestehen keine expliziten Lager.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde berücksichtigt.

Kassenbestände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe der voraussichtlich anfallenden Verpflichtungen gebildet. Die Berechnung der Erfüllungsbeträge für die Pensionsrückstellungen aller Beamtinnen und Beamten erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Steuerberaterfirma Rinke Treuhand GmbH.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nennwert unter Beachtung des Höchstwertprinzips angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs

Der Zweckverband hatte von der Bilanzierungshilfe gemäß § 269 HGB in Höhe von € 12.521,53 Gebrauch gemacht.

Es wurden Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Errichtung des Geschäftsbetriebs aktiviert.

Der Posten wurde gemäß § 282 HGB im Jahr 2009 mit 25% abgeschrieben.

Die Passivierung von latenten Steuern ist unterblieben, da aufgrund von zu erwartenden Verlustvorträgen keine steuerlichen Folgen entstehen werden.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 476.309,28 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, in Höhe von € 1.903.948,- eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 65.919,20 enthalten.

In den Forderungen gegenüber Gesellschaftern sind Forderungen gegenüber der Stadt Solingen aus Cashmanagement-Guthaben in Höhe von € 1.641.563,18 enthalten. Bisher wurden diese Beträge unter Forderungen gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Der Vorjahresvergleich wurde entsprechend angepasst.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 1.983.934,42 enthalten. Ein Zahlungsplan steht noch nicht fest. Die Forderungen stammen aus übernommenen Personalverpflichtungen im Rahmen der Personalüberleitungsverträge und in Höhe von € 79.986,42 aus einer Nachzahlung der Verbandsumlage der Stadt Solingen. Die Verbandsgemeinden haben zugesichert, die auf den Zweckverband übertragenen Altverpflichtungen auszugleichen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Es ergibt sich ein Abgrenzungsbetrag i.H.v. € 16.748,28.

Hierbei handelt es sich in erster Linie um die Beamtengehälter für Januar 2010, die bereits im Dezember 2009 ausgezahlt worden sind.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag € 427.519,62.

Hierin enthalten ist das Anlagevermögen, welches die Städte Solingen und Wuppertal zum 01.07.2006 in Höhe von € 700.147,77 in den Zweckverband eingelegt haben.

Weiterhin wurden Forderungen an die beiden Städte in Höhe von €1.462.960,- ausgewiesen.

Als Entnahmen stehen den Einlagen die eingebrachten Rückstellungen zum 01.07.2006 in Höhe von €1.735.588,15 gegenüber.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

| | |
|-------------------------|-------------------|
| Jahresabschlusskosten | 18.585,85 |
| Urlaubsrückstellung | 148.708,61 |
| Gleitzeit | 66.567,23 |
| Archivierungskosten | 13.953,50 |
| Gewährleistung | 1.000,00 |
| Jubiläum | 9.949,05 |
| Sonstige Rückstellungen | 277.459,59 |
| | <u>536.223,83</u> |

Die sonstigen Rückstellungen umfassen vorwiegend Verpflichtungen zur Rückzahlung von erhaltenen Zuschüssen, für den verbleibenden Anspruch des Stammpersonals auf die Auszahlung von leistungsorientierter Bezahlung und für Betriebskosten-Nachzahlungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von € 558.974,20 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 162.069,02 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 240.382,87 enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Es sind vorwiegend Entgelteinnahmen aus dem Kursgeschäft abzugrenzen.

Folgende Fälle sind abzugrenzen:

- Entgelteinnahmen in 2009 für Kurse, die erst in 2010 beginnen
Die hierauf entfallenen Abgrenzungen betragen € 11.328,85.
- Anteilige Entgelteinnahmen in 2009 für jahresübergreifende Kurse, die jedoch bereits vollständig in 2009 bezahlt wurden.
Der Entgeltanteil bei jahresübergreifenden Kursen, der sich auf das Geschäftsjahr 2010 bezieht, beträgt € 41.659,18.
Weiterhin sind einige projektbezogene Zuschüsse und Spenden abzugrenzen, in Summe € 220.095,93.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung oder nach § 251 HGB anzugeben wären, existieren nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Erlösen sind Zuschüsse/Umlagen der Städte Wuppertal und Solingen i.H.v. € 4.451.172,90 enthalten.

Abschreibungen nach §§ 254, 280 Abs. 2 HGB auf Grund steuerrechtlicher Vorschriften wurden nicht vorgenommen.
Ferner wurde auch kein Sonderposten nach § 273 HGB gebildet.

Das - in der Rückstellung enthaltene - mit dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 vereinbarte Gesamthonorar i.H.v. € 6.000,- netto enthält ausschließlich Leistungen im Rahmen der Abschlussprüfung.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich Körperschaftsteuer (incl. Solidaritätszuschlag) 2006 für einen Betrieb gewerblicher Art.

Sonstige Angaben

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Anzahl der Mitarbeiter

Der Zweckverband beschäftigte im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich 215 Arbeitnehmer. Davon sind 112 Arbeitnehmer Festangestellte, 7 Mitarbeiter stehen im Beamtenverhältnis, 53 Auszubildende.

Organe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat laut Satzung eine Verbandsversammlung, in die jedes Verbandsmitglied sieben Vertreter/innen entsendet.

Verbandsvorsteher war bis zum 26.02.2010 Herr Franz Haug, Oberbürgermeister der Stadt Solingen. Mit gleichem Datum hat Beigeordneter Herr Ernst Schneider seine Nachfolge angetreten. Stellvertreter ist Herr Dr. Johannes Slawig, Stadtdirektor der Stadt Wuppertal.

Der hauptamtlichen Leitung des Zweckverbands gehörten im Jahr 2009 an:

Frau Monika Biskoping (pädagogische Leitung)
Herr Udo H. Bente (kaufmännische Leitung)

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehörten in 2009 an:

| | | | | |
|------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------------------|
| Herr | Franz | Haug | OB SG | Verbandsvorsteher |
| Frau | Renate | Warnecke | Ratsmitglied W | Vorsitzende der ZV |
| Herr | Karl-Friedrich | Kühme | Ratsmitglied W | |
| Frau | Gabriele | Mahnert | Ratsmitglied W | |
| Herr | Ralf | Geisendörfer | Ratsmitglied W | |
| Herr | Volker | Rösener | Ratsmitglied W | |
| Herr | Peter | Hartwig | Ratsmitglied W | |
| Herr | Matthias | Nocke | GBL | |
| Herr | Dr. H. J. | Müller-Stöver | Ratsmitglied SG | Stellv. Vorsitzender der ZV |
| Frau | Gabriele | Racka-Watzlawek | Ratsmitglied SG | |
| Frau | Gudrun | Wüsthof | Ratsmitglied SG | |
| Frau | Gabriele | Reimers | Ratsmitglied SG | |
| Frau | Martina | Zsack-Möllmann | Ratsmitglied SG | |
| Herr | Bernd | Müller | Ratsmitglied SG | |

Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2009 einmal zusammengekommen. Sitzungsgelder und Fahrtkostenersatz sind in Höhe von 189,60 € gezahlt worden.

Der Verbandsversammlung gehören ab dem 26.02.2010 an:

| | | | | |
|------|----------|-----------------|------------------|----------------------------|
| Herr | Ernst | Schneider | Beigeordneter SG | Verbandsvorsteher |
| Frau | Renate | Warnecke | Ratsmitglied W | Vorsitzende der ZV |
| Herr | Dirk | Jaschinsky | Ratsmitglied W | |
| Frau | Gisela | Schlüter | Ratsmitglied W | |
| Herr | Marc | Schulz | Ratsmitglied W | |
| Herr | Jörn | Suika | Ratsmitglied W | |
| Herr | Peter | Hartwig | Ratsmitglied W | |
| Herr | Matthias | Nocke | GBL | |
| Herr | Hassan | Firouzkhah | Ratsmitglied SG | |
| Frau | Gabriele | Racka-Watzlawek | Ratsmitglied SG | Stellv. Vorsitzende der ZV |
| Frau | Birgül | Ünlü | Ratsmitglied SG | |
| Herr | Markus | Preuß | Ratsmitglied SG | |
| Herr | Rainer | Villwock | Ratsmitglied SG | |
| Herr | Tim | Kurzbach | Ratsmitglied SG | |

Bilanzgewinn

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Jahresfehlbetrags. Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

Solingen, den 21.7.2010

Ernst Schneider

Bergische Volkshochschule
Verbandsvorsteher

BERGISCHE VOLKSHOCHSCHULE, SOLINGEN
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2009

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN | | NETTOBUCHWERTE | | | | | |
|---|--------------------------------------|----------------|-----------------------------|----------------------|---------------------|--------------------|----------------------|----------------------|------------|------------|
| | 1. Jan. 2009 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 31. Dez. 2009 EUR | 1. Jan. 2009 EUR | Zuführungen EUR | 31. Dez. 2009 EUR | 31. Dez. 2008 EUR | | |
| A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS | 12.521,53 | 0,00 | 0,00 | 12.521,53 | 6.260,53 | 3.130,00 | 0,00 | 9.390,53 | 3.131,00 | 6.261,00 |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | 31.804,03 | 40.987,13 | 0,00 | 72.791,16 | 8.237,69 | 12.954,47 | 0,00 | 21.192,16 | 51.599,00 | 23.566,34 |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solche Rechten und Werten | 0,00 | 94.541,39 | 0,00 | 94.541,39 | 0,00 | 2.541,39 | 0,00 | 2.541,39 | 92.000,00 | 0,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 24.341,73 | 6.861,93 | 0,00 | 31.203,66 | 6.463,73 | 3.651,93 | 0,00 | 10.115,66 | 21.088,00 | 17.878,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 998.609,84 | 100.388,89 | 1.071,94 | 1.097.926,79 | 332.321,36 | 157.814,37 | 1.017,94 | 489.117,79 | 608.809,00 | 666.288,48 |
| | 1.022.951,57 | 201.792,21 | 1.071,94 | 1.223.671,84 | 338.785,09 | 164.007,69 | 1.017,94 | 501.774,84 | 721.897,00 | 684.166,48 |
| | 1.067.277,13 | 242.779,34 | 1.071,94 | 1.308.984,53 | 353.283,31 | 180.092,16 | 1.017,94 | 532.357,53 | 776.627,00 | 713.993,82 |

II. SACHANLAGEN

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden
Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

Bergische Volkshochschule Lagebericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2009

1. Generelle Aussagen zum Geschäftsjahr 2009

Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt von Baumaßnahmen und Umzügen.

Zum 01.01.2009 wurde das Gebäude Birkenweiher 66, 42651 Solingen, angemietet, um die Anmietungen Neuenhofer Str. 39 (Familienbildung) und Am Neumarkt 50 a (Fachbereich Wiedereinstieg) aufgeben zu können und die Programmangebote an einem Ort zu bündeln. Die notwendigen Umbau- und Renovierungsarbeiten wurden weitgehend durch den Gebäudevermieter beauftragt und finanziert.

Die Familienbildung zog nach den Sommerferien 2009 in das Gebäude ein, der Fachbereich Wiedereinstieg während der Herbstferien 2009.

Neben den organisatorischen Vorteilen, die durch die Unterbringung unter einem Dach entstanden, ist insbesondere hervorzuheben, dass am neuen Standort erstmals der barrierefreie Zugang für Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in alle Unterrichts- und Büroräume möglich ist.

Während der Sommerferien 2009 erfolgte im Gebäude Mummstr. 10, 42651 Solingen, der Umbau von frei gewordenen Büroräumen zu zwei ganztägig nutzbaren Unterrichtsräumen. Darüber hinaus erfolgte eine Umnutzung des bisherigen Fachraums für Keramikangebote, der in dieser Funktion nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden konnte, zu einem allgemeinen Unterrichtsraum. Ein Raum, der (ohne natürliche Belichtung) als Fachraum für Angebote zur analogen Fotografie eingerichtet, aber mangels Nachfrage nicht mehr genutzt war, konnte durch den Einbau von Oberlichtern zu einem Unterrichtsraum für Bewegungs- und Entspannungsangebote umfunktioniert werden. Die Umbaukosten wurden – da die Stadt Solingen nach den Bestimmungen der vorläufigen Haushaltsführung diese nicht finanzieren durfte – aus liquiden Eigenmitteln des Zweckverbandes bestritten.

In den drei allgemeinen Unterrichtsräume wurden nach den Sommerferien 2009 die bis dahin in dem angemieteten – ebenfalls nicht behindertengerecht zugänglichen - Objekt Margaretenstr. 45 angesiedelten Lehrgänge zum Nachholen von Schulabschlüssen untergebracht. Nachmittags, abends und an Wochenenden stehen diese Räume darüber hinaus für allgemeine Weiterbildungsangebote zur Verfügung.

In Wuppertal begannen Mitte 2009 die Umbau- / Sanierungsarbeiten im Gebäudekomplex Auer Schulstr. 20 / Friedrich-Ebert-Straße. Nachdem zunächst die Räumlichkeiten des ehemaligen Fuhlrott-Museums als Ersatzflächen für die zu sanierenden Gebäudekomplexe der Volkshochschule hergerichtet worden waren, erfolgte um die Jahreswende die Verlagerung von 14 Unterrichtsräumen in diesen Gebäudeteil.

Zeitgleich begannen die Sanierungsarbeiten im frei gezogenen sogenannten VHS-Altbau. Die Gesamt-sanierung des Gebäudekomplexes erfolgt aus Mitteln der Stadt Wuppertal. Die ab 2012 aufgrund der Sanierung erhöhte Miete von rund 200.000 € p.a für dieses Objekt wird von der Stadt Wuppertal ohne Anrechnung auf deren Konsolidierungsvorgabe für die Folgejahre (sh. auch Ziffer 7) getragen.

Trotz der unvermeidbaren Beeinträchtigungen des Unterrichtsbetriebs durch Umzüge und Baumaßnahmen besteht eine hohe Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden der Bergischen Volkshochschule mit deren Produkten und Dienstleistungen.

Im November 2009 startete die systematische internetbasierte KundInnen-Befragung. Alle Kursteilnehmenden, die eine E-Mail Anschrift angeben, erhalten elektronisch ein Anschreiben mit einem Zugangscod und der Bitte, an der Umfrage teilzunehmen. Gefragt wird nach der Servicequalität von Anmeldung und Beratung, der Zufriedenheit mit den Räumen, dem Preis-Leistungs-Verhältnis und natürlich nach der Qualität des Unterrichtes.

Von rund 4.000 der in den Monaten November und Dezember endenden Veranstaltungen zur Teilnahme eingeladenen Teilnehmenden, meldeten sich mehr als 1.500 zurück. Die Antworten wurden datenbankgestützt (also ohne manuellen Aufwand) ausgewertet.

Insgesamt wurde die Arbeit der Bergischen VHS mit einer **Durchschnittsnote** (analog zu Schulnoten) von **1.54** bewertet.

95,3% der Befragten würden die von ihnen besuchte Veranstaltung **weiter empfehlen**.

Im zentralen Beschwerdemanagement der Bergischen Volkshochschule wurden im Jahr 2009 lediglich = 37 Beschwerden registriert (2008 = 41, 2007 = 84).

Diese bezogen sich auf

| Kategorie | Anzahl Beschwerden |
|--------------------------|--------------------|
| Entgelte/Kursgebühren | 4 |
| Service für Teilnehmende | 13 |
| Service für Kursleitende | 1 |
| Veranstungsverlauf | 9 |
| Räume / Technik | 4 |
| Medien | 3 |
| Sonstiges | 3 |

In jedem Beschwerdefall wurden Sofortmaßnahmen zur Beschwerdebearbeitung eingeleitet. Ganz überwiegend handelte es sich um Beschwerden, die nicht auf strukturelle Defizite zurückzuführen waren. In den meisten Fällen waren die BeschwerdeführerInnen mit der Beschwerdebearbeitung zufrieden.

Bei den 3.528 im Jahr 2009 durchgeführten Kursen und Einzelveranstaltungen entfällt mithin eine Beschwerde auf jeweils 95 Veranstaltungen (Beschwerdequote = 1,05 % im Verhältnis zu Veranstaltungen).

Gemessen an den Teilnehmenden in Kursen und Einzelveranstaltungen (46.651) ergibt sich eine Beschwerdequote von 0,08 %.

Weiterhin außerordentlich gut angenommen wird das Angebot, sich online zu Veranstaltungen der Bergischen Volkshochschule anzumelden. Im Jahr 2009 erfolgten 7.807 von insgesamt 37.031 Anmeldungen zu Kursen (also rund 21 %) auf diesem Wege.

In wirtschaftlicher Hinsicht ist festzustellen, dass die seit 2008 eingetretenen finanziellen Verschlechterungen in der Summe kompensiert werden konnten. Der geplante Fehlbedarf konnte erneut – allerdings nur knapp - unterschritten werden (siehe hierzu Kapitel 4).

2 Organisationsaufbau

Im Organisationsaufbau der Bergischen Volkshochschule haben sich im Jahr 2009 keine nennenswerten Änderungen ergeben.

3 Leistungserbringung und Kennzahlen

3.1 Öffentliches Weiterbildungsprogramm

Konkurrenzsituation

Die Konkurrenzsituation in den einzelnen Angebotsfeldern (Fachbereichen) hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert.

In den Angebotsfeldern

- Politische Bildung
- Alphabetisierung / Grundbildung
- Nachholen von Schulabschlüssen
- Beratung für das Programm Bildungsscheck NRW und Bildungsprämie des Bundes
- Familienbildung in Solingen

nimmt die Bergische Volkshochschule nahezu eine Monopolstellung ein.

Diese Angebotsfelder sind wesentlich dadurch gekennzeichnet, dass auskömmliche Preise zur Finanzierung der erbrachten Leistung durch die Kundinnen und Kunden nicht realisiert werden können und neben der finanziellen Förderung (z.B. durch das Land NRW) nicht unerhebliche Mittel der Kommunen benötigt werden, um sie realisieren zu können.

Hingegen existieren in allen anderen Angebotsbereichen zahlreiche Mitbewerber

- mit klarer Gewinnerzielungsabsicht
- in Form (gemeinnütziger) eingetragener Vereine
- Familienbildungsstätten in konfessioneller oder sonstiger Trägerschaft
- Kirchengemeinden und konfessionelle Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Diese haben – im Gegensatz zur kommunalen Pflichteinrichtung Volkshochschule – keinen umfassenden gesetzlichen Weiterbildungsauftrag und können sich daher mit ihren Angeboten auf zum Teil sehr spezielle Felder konzentrieren. Durch die Gestaltung besonders auf diese Angebotsfelder abgestimmter Rahmenbedingungen gelingt es Mitbewerbern, (insbesondere) auf den Gebieten der Kulturellen Bildung und der Gesundheitsbildung Wahrnehmungsvorteile zu erzielen. Die Mitbewerber mit konfessionellem oder Vereinshintergrund haben darüber hinaus den Vorteil, ihre Angebote zum Teil unter Nutzung ehrenamtlichen Engagements durchführen zu können, so dass sie auch kostenmäßig gegenüber der Bergischen Volkshochschule teilweise im Vorteil sind. Die Bergische Volkshochschule ist aber trotz der genannten Wettbewerbssituation in beiden Städten weiterhin in quantitativer wie qualitativer Hinsicht der Marktführer für ein öffentlich zugängliches Weiterbildungsangebot.

Erbrachte Leistungen im Jahr 2009 mit Vergleich zu den Vorjahren

Durchgeführte Veranstaltungen nach Veranstaltungsorten

| Indikator | Zeitraum | Insgesamt | Davon in | |
|--|----------------|-----------|----------|-----------|
| | | | Solingen | Wuppertal |
| Durchgeführte Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 1.876 | 587 | 1.289 |
| | Jahr 2007 | 3.932 | 1.413 | 2.519 |
| | Jahr 2008 | 3.776 | 1.437 | 2.339 |
| | Jahr 2009 | 3.528 | 1.398 | 2.130 |
| Durchgeführte Unterrichtsstunden | 2. Halbj. 2006 | 52.323 | 14.077 | 38.248 |
| | Jahr 2007 | 108.154 | 36.136 | 72.018 |
| | Jahr 2008 | 108.245 | 40.868 | 67.377 |
| | Jahr 2009 | 103.506 | 36.892 | 66.614 |
| TeilnehmerInnen in Kursen | 2. Halbj. 2006 | 18.477 | 7.355 | 11.122 |
| | Jahr 2007 | 40.867 | 18.193 | 22.674 |
| | Jahr 2008 | 39.685 | 17.681 | 22.004 |
| | Jahr 2009 | 37.031 | 16.774 | 20.257 |
| TeilnehmerInnen in Einzelveranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 5.428 | 2.825 | 2.603 |
| | Jahr 2007 | 11.160 | 6.296 | 4.864 |
| | Jahr 2008 | 9.640 | 5.739 | 3.901 |
| | Jahr 2009 | 9.620 | 5.176 | 4.444 |
| Deckungsbeitrag Entgelte – Honorare in € | 2. Halbj. 2006 | 255.565 | 104.795 | 150.770 |
| | Jahr 2007 | 560.541 | 180.191 | 380.350 |
| | Jahr 2008 | 483.446 | 183.361 | 300.085 |
| | Jahr 2009 | 411.574 | 119.586 | 291.988 |
| Auslastung der Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 75,84 % | 79,49 % | 73,34 % |
| | Jahr 2007 | 79,01 % | 81,62 % | 76,83 % |
| | Jahr 2008 | 79,00 % | 81,45 % | 76,81 % |
| | Jahr 2009 | 79,90 % | 80,78 % | 79,14 % |

Positiv zu vermerken ist, dass in der Summe die Auslastung der Veranstaltungen auf einem hohen Niveau stabilisiert werden konnte. Dennoch ist es nicht gelungen, den im Verhältnis von vereinnahmten Teilnehmerentgelten zu ausgezahlten Honoraren für freiberufliche Kursleitungen erzielten Deckungsbeitrag auf dem Stand der Vorjahre zu halten. Hier hat sich vielmehr eine weitere Verschlechterung ergeben.

Diese Veranstaltungen entfallen wie folgt auf die Hauptbereiche

| Indikator | Zeitraum | Insgesamt | Davon | |
|--|----------------|-----------|-----------------|---|
| | | | Familienbildung | Allgemeine und berufliche Weiterbildung |
| Durchgeführte Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 1.876 | 494 | 1.382 |
| | Jahr 2007 | 3.932 | 1.144 | 2.788 |
| | Jahr 2008 | 3.776 | 1.107 | 2.669 |
| | Jahr 2009 | 3.528 | 1.011 | 2.517 |
| Durchgeführte Unterrichtsstunden | 2. Halbj. 2006 | 52.323 | 7.149 | 45.174 |
| | Jahr 2007 | 108.154 | 17.730 | 90.424 |
| | Jahr 2008 | 108.245 | 16.709 | 91.536 |
| | Jahr 2009 | 103.506 | 15.645 | 90.861 |
| TeilnehmerInnen in Kursen | 2. Halbj. 2006 | 18.477 | 6.449 | 12.028 |
| | Jahr 2007 | 40.867 | 15.338 | 25.529 |
| | Jahr 2008 | 39.685 | 14.376 | 25.309 |
| | Jahr 2009 | 37.031 | 12.457 | 24.574 |
| TeilnehmerInnen in Einzelveranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 5.428 | 414 | 5.014 |
| | Jahr 2007 | 11.160 | 1.537 | 9.623 |
| | Jahr 2008 | 9.640 | 2.135 | 7.505 |
| | Jahr 2009 | 9.620 | 1.843 | 7.777 |
| Deckungsbeitrag Entgelte – Honorare in € | 2. Halbj. 2006 | 255.565 | 372 | 255.193 |
| | Jahr 2007 | 560.541 | - 7.067 | 567.608 |
| | Jahr 2008 | 483.446 | 41 | 483.405 |
| | Jahr 2009 | 411.574 | - 18.595 | 430.169 |
| Auslastung der Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 75,84 % | 85,88 % | 72,43 % |
| | Jahr 2007 | 79,01 % | 88,66 % | 75,09 % |
| | Jahr 2008 | 79,00 % | 87,74 % | 75,22 % |
| | Jahr 2009 | 79,90 % | 87,20 % | 77,15 % |

Anteil der voll ausgebuchten Kurse (ohne Einzelveranstaltungen)

| | |
|---------------------|--------|
| Herbstprogramm 2006 | 23,5 % |
| Jahr 2007 | 27,2 % |
| Jahr 2008 | 27,7 % |
| Jahr 2009 | 26,1 % |

Ausfallquote geplanter Veranstaltungen

| | |
|---------------------|--------|
| Herbstprogramm 2006 | 29,0 % |
| Jahr 2007 | 29,0 % |
| Jahr 2008 | 25,4 % |
| Jahr 2009 | 22,4 % |

Aufteilung des Veranstaltungsprogramms auf die Programmbereich des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV)

| | Insgesamt | Davon | | | | | | | Grundbildung – Schulab- schlüsse | Arbeit – Beruf | ohne DVV- Zuordnung |
|--|----------------|---------------------------------------|-----------------------|------------|-----------|-------------------|--|------------------------|--|-------------------|------------------------|
| | | Politik – Gesellschaft – Umwelt | Kultur – Gestalten | Gesundheit | Sprachen | Arbeit – Beruf | Grundbildung – Schulab- schlüsse | ohne DVV- Zuordnung | | | |
| Durchgeführte Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 1.876 | 472 | 228 | 292 | 516 | 249 | 32 | 87 | | |
| | Jahr 2007 | 3.932 | 1.087 | 528 | 692 | 999 | 531 | 79 | 16 | | |
| | Jahr 2008 | 3.776 | 981 | 531 | 676 | 1.058 | 414 | 80 | 36 | | |
| | Jahr 2009 | 3.528 | 830 | 494 | 694 | 1.064 | 343 | 81 | 22 | | |
| Durchgeführte Unterrichtsstunden | 2. Halbj. 2006 | 52.323 | 6.397 | 4.838 | 4.758 | 19.147 | 4.528 | 10.510 | 2.145 | | |
| | Jahr 2007 | 108.154 | 15.055 | 11.207 | 11.034 | 37.078 | 14.463 | 18.640 | 677 | | |
| | Jahr 2008 | 108.245 | 14.338 | 11.261 | 10.926 | 39.761 | 12.910 | 17.881 | 1.168 | | |
| | Jahr 2009 | 103.506 | 11.939 | 9.685 | 11.020 | 41.268 | 9.353 | 19.962 | 279 | | |
| TeilnehmerInnen in Kursen | 2. Halbj. 2006 | 18.477 | 5.029 | 2.114 | 3.310 | 5.672 | 1.657 | 465 | 230 | | |
| | Jahr 2007 | 40.867 | 12.315 | 4.825 | 7.989 | 11.153 | 3.586 | 965 | 34 | | |
| | Jahr 2008 | 39.685 | 11.259 | 4.623 | 7.755 | 12.020 | 3.000 | 964 | 64 | | |
| | Jahr 2009 | 37.031 | 9.030 | 4.483 | 7.758 | 12.369 | 2.521 | 848 | 22 | | |
| TeilnehmerInnen in Einzelveranstal- tungen | 2. Halbj. 2006 | 5.428 | 3.293 | 1.081 | 309 | 191 | 232 | 0 | 322 | | |
| | Jahr 2007 | 11.160 | 6.707 | 2.110 | 1.773 | 401 | 101 | 0 | 68 | | |
| | Jahr 2008 | 9.640 | 5.691 | 2.063 | 1.491 | 327 | 10 | 0 | 58 | | |
| | Jahr 2009 | 9.620 | 5.596 | 1.664 | 1.525 | 803 | 10 | 0 | 22 | | |
| Deckungsbeitrag Entgelte – Honorare in € | 2. Halbj. 2006 | + 255.565 | -19.084 | +47.769 | +76.312 | +143.336 | +45.696 | -2.935 | -35.529 | | |
| | Jahr 2007 | + 560.541 | - 51.296 | + 73.963 | + 203.900 | + 317.252 | + 55.975 | - 16.390 | - 22.863 | | |
| | Jahr 2008 | + 483.446 | - 40.279 | + 71.296 | + 217.950 | + 235.159 | + 51.860 | - 40.356 | - 12.184 | | |
| | Jahr 2009 | + 411.574 | - 50.356 | + 74.769 | + 214.050 | + 213.630 | - 33.544 | - 6.941 | - 34 | | |
| Auslastung der Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 75,84 % | 87,65 % | 78,10 % | 76,67 % | 69,80 % | 64,49 % | 82,45 % | 41,75 % | | |
| | Jahr 2007 | 79,01 % | 87,73 % | 77,66 % | 81,94 % | 71,68 % | 62,42 % | 86,16 % | 57,95 % | | |
| | Jahr 2008 | 79,00 % | 86,91 % | 76,13 % | 83,81 % | 73,09 % | 65,32 % | 84,61 % | 53,91 % | | |
| | Jahr 2009 | 79,90 % | 87,07 % | 78,61 % | 84,30 % | 73,44 % | 69,94 % | 80,76 % | 29,14 % | | |

Diese Veranstaltungen richteten sich an (Zielgruppe)

| | Insgesamt | Davon | | | | | | | Ohne besondere Adressaten |
|--|----------------|-----------------|--------------|-----------|--------|------------|---------------------|---------|---------------------------|
| | | Ältere Menschen | Analphabeten | Ausländer | Frauen | Behinderte | Sonstige Adressaten | | |
| Durchgeführte Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 1.876 | 13 | 87 | 123 | 7 | 35 | 1.494 | |
| | Jahr 2007 | 3.932 | 39 | 179 | 209 | 6 | 67 | 3.118 | |
| | Jahr 2008 | 3.776 | 36 | 170 | 158 | 11 | 90 | 3.003 | |
| | Jahr 2009 | 3.528 | 39 | 197 | 137 | 13 | 95 | 2.747 | |
| Durchgeführte Unterrichtsstunden | 2. Halbj. 2006 | 52.323 | 580 | 6.686 | 1.601 | 165 | 1.039 | 39.772 | |
| | Jahr 2007 | 108.154 | 1.558 | 15.087 | 2.769 | 152 | 2.793 | 79.602 | |
| | Jahr 2008 | 108.245 | 1.534 | 14.745 | 2.412 | 211 | 3.291 | 79.790 | |
| | Jahr 2009 | 103.506 | 1.536 | 17.078 | 2.103 | 230 | 4.474 | 71.965 | |
| TeilnehmerInnen in Kursen | 2. Halbj. 2006 | 18.477 | 83 | 1.110 | 862 | 82 | 99 | 14.986 | |
| | Jahr 2007 | 40.867 | 247 | 2.462 | 1.803 | 63 | 497 | 32.386 | |
| | Jahr 2008 | 39.685 | 228 | 2.263 | 1.483 | 94 | 693 | 31.518 | |
| | Jahr 2009 | 37.031 | 219 | 2.645 | 1.280 | 82 | 554 | 28.798 | |
| TeilnehmerInnen in Einzelveranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 5.428 | 0 | 0 | 46 | 0 | 832 | 4.203 | |
| | Jahr 2007 | 11.160 | 0 | 0 | 183 | 0 | 179 | 9.939 | |
| | Jahr 2008 | 9.640 | 0 | 30 | 105 | 10 | 180 | 8.798 | |
| | Jahr 2009 | 9.620 | 0 | 27 | 149 | 0 | 209 | 8.796 | |
| Deckungsbeitrag Entgelte – Honorare in € | 2. Halbj. 2006 | 255.565 | -8.018 | 10.506 | 10.535 | 4.600 | 9.200 | 194.929 | |
| | Jahr 2007 | 560.541 | - 19.096 | 76.807 | 20.697 | - 2.649 | 53.384 | 325.826 | |
| | Jahr 2008 | 483.446 | - 17.452 | 10.114 | 22.269 | - 4.086 | 36.546 | 329.794 | |
| | Jahr 2009 | 411.574 | - 17.631 | - 17.969 | 21.917 | - 4.314 | - 20.813 | 339.371 | |

Aufteilung nach Veranstaltungsort (PLZ des Veranstaltungsortes)

Aus der nachfolgenden Aufstellung wird die starke Abhängigkeit der Leistungserbringung von ganztägig verfügbaren Unterrichtsräumen deutlich. In den PLZ-Gebieten

- 42103 (insb. Auer Schulstr. 20, Wuppertal-Elberfeld)
- 42105 (insb. Wiesenstr. 105, Wuppertal-Elberfeld)
- 42275 (insb. Bachstr. 15, Wuppertal-Barmen) und
- 42651 (insb. Mummstr. 10 und Birkenweiher 66, Solingen-Mitte)

wurden in 2009 über 72 % der Veranstaltungen mit rund 81 % der gesamten durchgeführten Unterrichtsstunden erbracht. Fast 70 % aller erfolgten Kursbelegungen und Besuche von Einzelveranstaltungen fanden in Veranstaltungsstätten in den o.a. Postleitzahlgebieten statt.

| PLZ des Veranstaltungsortes | | Durchgeführte Veranstaltungen | Durchgeführte Unterrichtsstunden | TeilnehmerInnen in Kursen | TeilnehmerInnen in Einzelveranstaltungen |
|-----------------------------|----------------|-------------------------------|----------------------------------|---------------------------|--|
| 42103 | 2. Halbj. 2006 | 747 | 17.320 | 6.860 | 1.555 |
| | Jahr 2007 | 1.507 | 35.323 | 13.985 | 3.160 |
| | Jahr 2008 | 1.451 | 36.651 | 14.021 | 2.059 |
| | Jahr 2009 | 1.374 | 35.604 | 13.411 | 2.864 |
| 42105 | 2. Halbj. 2006 | 69 | 10.087 | 672 | 2 |
| | Jahr 2007 | 121 | 16.652 | 1.271 | 58 |
| | Jahr 2008 | 116 | 13.825 | 1.223 | 55 |
| | Jahr 2009 | 110 | 15.155 | 1.145 | 76 |
| 42107 | 2. Halbj. 2006 | 26 | 549 | 237 | 11 |
| | Jahr 2007 | 42 | 1.173 | 389 | 82 |
| | Jahr 2008 | 34 | 1.050 | 362 | 75 |
| | Jahr 2009 | 27 | 631 | 249 | 108 |
| 42109 | 2. Halbj. 2006 | 11 | 143 | 106 | 50 |
| | Jahr 2007 | 31 | 342 | 314 | 30 |
| | Jahr 2008 | 22 | 341 | 236 | 17 |
| | Jahr 2009 | 25 | 344 | 262 | 50 |
| 42111 | 2. Halbj. 2006 | 2 | 30 | 30 | 0 |
| | Jahr 2007 | 10 | 126 | 102 | 42 |
| | Jahr 2008 | 4 | 74 | 46 | 0 |
| | Jahr 2009 | 5 | 77 | 49 | 15 |
| 42119 | 2. Halbj. 2006 | 6 | 35 | 23 | 0 |
| | Jahr 2007 | 10 | 51 | 41 | 10 |
| | Jahr 2008 | 11 | 90 | 48 | 0 |
| | Jahr 2009 | 14 | 139 | 41 | 125 |
| 42275 | 2. Halbj. 2006 | 212 | 4.515 | 1.440 | 273 |
| | Jahr 2007 | 325 | 9.472 | 2.761 | 52 |
| | Jahr 2008 | 279 | 7.638 | 2.584 | 75 |
| | Jahr 2009 | 238 | 7.927 | 2.165 | 79 |
| 42277 | 2. Halbj. 2006 | 10 | 227 | 74 | 1 |
| | Jahr 2007 | 28 | 776 | 156 | 57 |
| | Jahr 2008 | 22 | 487 | 100 | 57 |
| | Jahr 2009 | 31 | 612 | 56 | 230 |

| PLZ des Veranstaltungsortes | | Durchgeführte Veranstaltungen | Durchgeführte Unterrichtsstunden | TeilnehmerInnen in Kursen | TeilnehmerInnen in Einzelveranstaltungen |
|-----------------------------|----------------|-------------------------------|----------------------------------|---------------------------|--|
| 42283 | 2. Halbj. 2006 | 26 | 709 | 289 | 0 |
| | Jahr 2007 | 47 | 1.265 | 512 | 55 |
| | Jahr 2008 | 65 | 1.472 | 498 | 160 |
| | Jahr 2009 | 71 | 1.813 | 735 | 40 |
| 42285 | 2. Halbj. 2006 | 4 | 208 | 30 | 28 |
| | Jahr 2007 | 3 | 11 | 18 | 47 |
| | Jahr 2008 | 1 | 8 | 0 | 94 |
| | Jahr 2009 | 2 | 40 | 0 | 32 |
| 42289 | 2. Halbj. 2006 | 3 | 60 | 24 | 0 |
| | Jahr 2007 | 5 | 85 | 35 | 0 |
| | Jahr 2008 | 1 | 30 | 11 | 0 |
| | Jahr 2009 | 4 | 98 | 35 | 64 |
| 42327 | 2. Halbj. 2006 | 7 | 174 | 34 | 40 |
| | Jahr 2007 | 17 | 325 | 93 | 110 |
| | Jahr 2008 | 13 | 228 | 63 | 75 |
| | Jahr 2009 | 11 | 199 | 61 | 63 |
| 42329 | 2. Halbj. 2006 | 46 | 829 | 517 | 0 |
| | Jahr 2007 | 109 | 2.099 | 1.124 | 109 |
| | Jahr 2008 | 114 | 1.987 | 1.231 | 32 |
| | Jahr 2009 | 95 | 1.599 | 963 | 18 |
| 42349 | 2. Halbj. 2006 | 30 | 493 | 370 | 114 |
| | Jahr 2007 | 55 | 1.256 | 703 | 10 |
| | Jahr 2008 | 47 | 1.168 | 582 | 80 |
| | Jahr 2009 | 42 | 1.052 | 507 | 66 |
| 42369 | 2. Halbj. 2006 | 12 | 334 | 129 | 0 |
| | Jahr 2007 | 29 | 772 | 335 | 0 |
| | Jahr 2008 | 29 | 784 | 317 | 0 |
| | Jahr 2009 | 34 | 940 | 372 | 18 |
| 42389 | 2. Halbj. 2006 | 7 | 145 | 22 | 0 |
| | Jahr 2007 | 7 | 157 | 41 | 10 |
| | Jahr 2008 | 6 | 107 | 22 | 6 |
| | Jahr 2009 | 3 | 48 | 6 | 25 |
| 42399 | 2. Halbj. 2006 | 2 | 32 | 16 | 0 |
| | Jahr 2007 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Jahr 2008 | 1 | 8 | 15 | 0 |
| | Jahr 2009 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 42651 | 2. Halbj. 2006 | 298 | 9.151 | 3.119 | 1.530 |
| | Jahr 2007 | 701 | 21.113 | 7.200 | 4.567 |
| | Jahr 2008 | 695 | 26.437 | 7.304 | 3.915 |
| | Jahr 2009 | 824 | 24.788 | 8.973 | 3.635 |
| 42657 | 2. Halbj. 2006 | 160 | 2.735 | 2.537 | 0 |
| | Jahr 2007 | 414 | 6.635 | 6.633 | 30 |
| | Jahr 2008 | 421 | 6.497 | 6.450 | 119 |
| | Jahr 2009 | 283 | 4.550 | 4.387 | 83 |

| PLZ des Veranstaltungsortes | | Durchgeführte Veranstaltungen | Durchgeführte Unterrichtsstunden | TeilnehmerInnen in Kursen | TeilnehmerInnen in Einzelveranstaltungen |
|-----------------------------|-----------------------|-------------------------------|----------------------------------|---------------------------|--|
| 42699 | 2. Halbj. 2006 | 8 | 279 | 83 | 548 |
| | Jahr 2007 | 29 | 728 | 389 | 1.045 |
| | Jahr 2008 | 40 | 620 | 303 | 716 |
| | Jahr 2009 | 38 | 668 | 389 | 782 |
| 42655 | 2. Halbj. 2006 | 2 | 63 | 12 | 105 |
| | Jahr 2007 | 19 | 349 | 261 | 12 |
| | Jahr 2008 | 20 | 384 | 248 | 394 |
| | Jahr 2009 | 16 | 406 | 95 | 32 |
| 42653 | 2. Halbj. 2006 | 38 | 1.355 | 463 | 471 |
| | Jahr 2007 | 69 | 2.400 | 859 | 336 |
| | Jahr 2008 | 64 | 2.246 | 728 | 48 |
| | Jahr 2009 | 61 | 2.076 | 664 | 78 |
| 42697 | 2. Halbj. 2006 | 13 | 327 | 215 | 0 |
| | Jahr 2007 | 24 | 710 | 413 | 0 |
| | Jahr 2008 | 22 | 663 | 393 | 0 |
| | Jahr 2009 | 13 | 407 | 233 | 0 |
| 42719 | 2. Halbj. 2006 | 72 | 1.729 | 893 | 115 |
| | Jahr 2007 | 163 | 3.988 | 2.120 | 350 |
| | Jahr 2008 | 158 | 3.556 | 1.995 | 423 |
| | Jahr 2009 | 142 | 3.135 | 1.703 | 218 |
| Sonstige | 2. Halbj. 2006 | 65 | 794 | 282 | 585 |
| | Jahr 2007 | 167 | 2.346 | 1.112 | 988 |
| | Jahr 2008 | 140 | 1.894 | 905 | 1.240 |
| | Jahr 2009 | 65 | 1.198 | 530 | |
| SUMME | 2. Halbj. 2006 | 1.876 | 52.323 | 18.477 | 5.428 |
| | Jahr 2007 | 3.932 | 108.154 | 40.867 | 11.160 |
| | Jahr 2008 | 3.776 | 108.245 | 39.685 | 9.640 |
| | Jahr 2009 | 3.528 | 103.506 | 37.031 | 9.620 |

3.2 Beschäftigung und Qualifizierung

Konkurrenzsituation

Die Situation auf dem Markt der Qualifizierung arbeitssuchender Jugendlicher und Erwachsener ist im Vergleich zu den Vorjahren nicht strukturell verändert. Auftraggeber für entsprechende Maßnahmen verlangen jedoch zunehmend die Vorlage von hochkomplexen und umfänglichen inhaltlichen Konzepten sowie detaillierten Finanzplänen, entscheiden aber oft erst wenige Tage vor dem erwarteten/festgelegten Projektbeginn über die Vergabe. Hierdurch wird einerseits eine zunehmende Personalkapazität für Konzepterarbeitung und Kalkulation gebunden, andererseits verlässliche organisatorische und personelle Planung immer weiter erschwert.

Erbrachte Leistungen im Jahr 2009

Im Jahr 2009 wurden folgende Qualifizierungs-Projekte / Maßnahmen durchgeführt:

| KSt | Bezeichnung | Auftraggeber | Bewilligte Teilnehmer -Monate | Belegte Teilnehmer -Monate | Auslastungs -quote 2009 in % |
|-----------|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|----------------------------|------------------------------|
| 13.050 | Tequa | ARGE Wuppertal | 180 | 136 | 75,56 |
| 13100 | Berufsvorbereitungs- maßnahme | Bundes- agentur für Arbeit | 356 | 285 | 80,06 |
| 13.250 | BEOS | ARGE Wuppertal | 300 | 290 | 96,67 |
| 14.100 | Pro Beruf 1 | ARGE Wuppertal | 288 | 87 | 30,21 * |
| 14.101 | Pro Beruf 2 | ARGE Wuppertal | 242 | 85 | 35,12 * |
| 14.150 | 3. Weg – 1. Durchgang | Land NRW / ESF | 144 | 18 | 12,50 * |
| 14.151 | 3. Weg – 2. Durchgang | Land NRW / ESF | 144 | 131 | 90,97 |
| 14.200 | Ausbildung 2006 | Land NRW / ESF | 168 | 130 | 77,38 |
| 14.201 | Ausbildung zum Tischler | ARGE Wuppertal | 72 | 72 | 100,00 |
| 15.200 | AKTIV | ARGE Wuppertal | 216 | 139 | 64,35 |
| 16.000 | Internet-Café | ARGE Solingen | 264 | 264 | 100,00 |
| 16.050 | ORIENTAS | ARGE Solingen | 420 | 413 | 98,33 |
| 16.075 | BEA | ARGE Wuppertal | 224 | 214 | 95,54 |
| 17.000 ff | Arbeitsgelegenheiten | ARGE Wuppertal | 3.012 | 2.457 | 81,57 |
| SUMME | | | 6.030 | 4.721 | 78,29 |

* Die geringe Auslastungsquote ergibt sich dadurch, dass der überwiegende Teil der Auszubildenden bereits die Abschlussprüfung absolviert hatte und eine Nachbesetzung der Maßnahmeplätze naturgemäß nicht mehr erfolgen konnte.

4. Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan

| SUMME | | | | Plan 2009 | Ist 2009 |
|------------|-------|---|--|-------------------|-------------------|
| 1. | | | Umsatzerlöse | 9.612.567 | 8.900.710 |
| | a) | | Entgelte | 2.278.500 | 1.988.113 |
| | b) | | Zuwendungen | 7.334.067 | 6.912.597 |
| 4. | | | sonstige betriebliche Erträge | 242.753 | 260.486 |
| 5. | | | Materialaufwand | 4.227.122 | 4.136.279 |
| | a) | | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | 204.681 |
| | b) | | Aufwendungen für bezogene Leistungen | 4.227.122 | 3.931.598 |
| | 1. | | Aufwendungen für Raumkosten/Mieten | 1.147.807 | 1.147.279 |
| | 2. | a | Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | 713.329 | 639.846 |
| | 2 | b | Sekundärnutzungen Solingen | 70.800 | 18.716 |
| | 2 | c | Sekundärnutzungen Wuppertal | 55.100 | 45.927 |
| | 3. | | Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen | 2.240.086 | 2.079.830 |
| | | | Rohergebnis | 5.628.198 | 5.024.917 |
| 6. | | | Personalaufwand | 8.598.999 | 8.279.446 |
| | darin | | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | 595.944 | 581.772 |
| 7. | | | Abschreibungen | 163.130 | 180.092 |
| | 1. | | Abschreibungen auf Sachanlagen | 160.000 | 176.962 |
| | 2. | | Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 3.130 | 3.130 |
| 8. | | | sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.401.884 | 1.079.810 |
| 11. | | | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 74.277 | 63.258 |
| 13. | | | Zinsaufwand | 0 | 1 |
| 14. | | | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -4.461.538 | -4.451.173 |
| | | | Interne Leistungsverrechnung /Steuererstattung | 0 | |
| 22. | | | Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead | -4.461.538 | -4.451.173 |
| | | | | | |
| | | | | | |

Im Geschäftsjahr 2009 wurden gegenüber dem beschlossenen Wirtschaftsplan etwa 705 T€ Mindererlöse erzielt sowie rund 715 T€ Minderaufwendungen getätigt.

Das Jahresergebnis ist im Vergleich zum Wirtschaftsplan damit um ca. 10 T€ verbessert. Unter Berücksichtigung der für 2009 gezahlten Verbandsumlage steht der Stadt Wuppertal eine Erstattung von 36,5 T€ zu, während sich für die Stadt Solingen eine Nachzahlungsverpflichtung in Höhe von ca. 26 T€ ergibt.

Die Abweichungen werden nachfolgend durch die Gegenüberstellung der Spartenergebnisse zu den jeweiligen Planwerten des Erfolgsplans genauer dargestellt und jeweils analysiert.

4.1 Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan
hier: Gebäude Wuppertal

| | | Gebäude Wuppertal | | Plan 2009 | Ist 2009 |
|-------|------|--|--|-------------------|-------------------|
| 1. | | Umsatzerlöse | | 0 | 0 |
| | a) | Entgelte | | 0 | 0 |
| | b) | Zuwendungen | | 0 | 0 |
| 4. | | sonstige betriebliche Erträge | | 28.253 | 28.729 |
| 5. | | Materialaufwand | | 1.092.321 | 988.380 |
| | a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | 0 | 215 |
| | b) | Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 1.092.321 | 988.165 |
| | 1. | Aufwendungen für Raumkosten/Mieten | | 623.528 | 645.456 |
| | 2. a | Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | | 413.693 | 342.709 |
| | 2 b | Sekundärnutzungen Solingen | | 0 | 0 |
| | 2 c | Sekundärnutzungen Wuppertal | | 55.100 | 45.927 |
| | 3. | Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen | | 0 | 0 |
| | | Rohergebnis | | -1.064.068 | -959.651 |
| 6. | | Personalaufwand | | 194.000 | 202.713 |
| darin | | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | | 0 | 0 |
| 7. | | Abschreibungen | | 0 | 75 |
| | 1. | Abschreibungen auf Sachanlagen | | 0 | 75 |
| | 2. | Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | | 0 | 0 |
| 8. | | sonstige betriebliche Aufwendungen | | 950 | 7.910 |
| 11. | | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 0 |
| 13. | | Zinsaufwand | | 0 | 0 |
| 14. | | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -1.259.018 | -1.170.349 |
| 21. | | Umlage Overhead nach Personalaufwand | | | |
| 22. | | Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead | | -1.259.018 | -1.170.349 |

Mietnebenkosten sind geringer als geplant gestiegen. Es konnten Rückstellungen aus 2008 erfolgswirksam aufgelöst werden.

Die Minderaufwendungen aus sog. Sekundärnutzungen erklärt sich durch eine verringerte Inanspruchnahme von Unterrichtsräumen in Schulgebäuden.

Der Personalmehraufwand erklärt sich durch die Notwendigkeit, Leiharbeitnehmer zur Überbrückung von mehreren Langzeiterkrankungen im Hausmeisterbereich (auch bereits während der Lohnfortzahlungszeiträume) einzusetzen.

4.2 Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan
hier: Gebäude Solingen

| | | Gebäude Solingen | | Plan 2009 | IST 2009 |
|-------|------|--|--|-----------------|-----------------|
| 1. | | Umsatzerlöse | | 0 | 0 |
| | a) | Entgelte | | 0 | 0 |
| | b) | Zuwendungen | | 0 | 0 |
| 4. | | sonstige betriebliche Erträge | | 0 | 15.056 |
| 5. | | Materialaufwand | | 837.492 | 733.061 |
| | a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | 0 | |
| | b) | Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 837.492 | 733.061 |
| | 1. | Aufwendungen für Raumkosten/Mieten | | 502.816 | 492.222 |
| | 2. a | Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | | 263.876 | 222.122 |
| | 2 b | Sekundärnutzungen Solingen | | 70.800 | 18.716 |
| | 2 c | Sekundärnutzungen Wuppertal | | 0 | 0 |
| | 3. | Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen | | 0 | 0 |
| | | Rohergebnis | | -837.492 | -718.005 |
| 6. | | Personalaufwand | | 38.768 | 35.690 |
| darin | | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | | 0 | 0 |
| 7. | | Abschreibungen | | 0 | 2.440 |
| | 1. | Abschreibungen auf Sachanlagen | | 0 | 2.440 |
| | 2. | Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | | 0 | 0 |
| 8. | | sonstige betriebliche Aufwendungen | | 100 | 14.757 |
| 11. | | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 0 |
| 13. | | Zinsaufwand | | 0 | 0 |
| 14. | | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -876.360 | -770.892 |
| 21. | | Umlage Overhead nach Personalaufwand | | | |
| 22. | | Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead | | -876.360 | -770.892 |

Mietnebenkosten sind geringer als geplant gestiegen. Es konnten Rückstellungen aus 2008 erfolgswirksam aufgelöst werden.

Ebenso wurde eine Rückstellung für Sekundärnutzungsmieten in Schulgebäuden erfolgswirksam aufgelöst.

**4.3 Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan
hier: Beschäftigungsgelegenheiten**

| | | Beschäftigung | | | |
|------------|---|----------------------|------------------|--|--|
| | | Plan 2009 | Ist 2009 | | |
| 1. | Umsatzerlöse | 3.192.350 | 2.949.590 | | |
| a) | Entgelte | 145.000 | 99.197 | | |
| b) | Zuwendungen | 3.047.350 | 2.850.393 | | |
| 4. | sonstige betriebliche Erträge | 186.000 | 179.810 | | |
| 5. | Materialaufwand | 317.350 | 361.754 | | |
| a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | 183.165 | | |
| b) | Aufwendungen für bezogene Leistungen | 317.350 | | | |
| | 1. Aufwendungen für Raumkosten/Mieten | 0 | | | |
| | 2. a Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | 0 | 3.012 | | |
| | 2 b Sekundärnutzungen Solingen | 0 | | | |
| | 2 c Sekundärnutzungen Wuppertal | 0 | | | |
| | 3. Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen | 317.350 | 180.154 | | |
| | Rohergebnis | 3.061.000 | 2.767.646 | | |
| 6. | Personalaufwand | 2.930.411 | 2.483.737 | | |
| darin | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | 510.434 | 428.640 | | |
| 7. | Abschreibungen | 0 | 29.508 | | |
| | 1. Abschreibungen auf Sachanlagen | 0 | 29.508 | | |
| | 2. Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 0 | 0 | | |
| 8. | sonstige betriebliche Aufwendungen | 237.550 | 182.937 | | |
| 11. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | | |
| 13. | Zinsaufwand | 0 | 0 | | |
| 14. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -106.961 | 71.465 | | |
| | Interne Leistungsverrechnung / Steuererstattung | 0 | 11.811 | | |
| | Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung | 0 | 83.276 | | |
| 21. | Umlage Overhead nach Personalaufwand | 650.859 | -542.854 | | |
| 22. | Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead | -757.820 | -459.579 | | |

In dieser Sparte wurde im Vergleich zur Planung eine deutliche finanzielle Verbesserung erreicht. Vor der Umlage von Overheadkosten (und ohne Berücksichtigung der Gebäudekosten) ergibt sich hier im Jahr 2009 ein Deckungsbeitrag von rund 83 T€.

Die Personalkosten sind gegenüber der Planung um ca. 450 T€ reduziert. Wesentliche Ursache ist hierfür, dass die ARGE Wuppertal die in 2008 noch sozialversicherungspflichtig beschäftigten Werkanleiter ab 2009 auf der Basis einer Mehraufwandsentschädigung von 2,50 € je Stunde zugewiesen hat. Da das Personalkostenvolumen die Grundlage für die Berechnung der Overheadumlage ist, entfällt auch ein deutlich geringerer Anteil an Overheadkosten auf diese Sparte als ursprünglich geplant.

Das Spartenergebnis ist wesentlich dadurch gekennzeichnet, dass Mindererlösen von jeweils rund 250 T€ aus Entgelten und Zuwendungen keine kompensierenden Minderaufwendungen gegenüberstehen.

Die Veränderungen bei den **Entgelten** resultieren aus den Fachbereichen

| (Fach-)Bereich | Angaben in T€ | | | | |
|---|---------------|--------------|--------------|-----------------------------|--------------------------------|
| | RE 2008 | Plan 2009 | RE 2009 | Abweichung RE gg. Plan 2009 | Abweichung RE 2009 gg. RE 2008 |
| Bereich „Allg. und berufl. Weiterbildung | 1.723 | 1.836 | 1.601 | -235 | -122 |
| davon | | | | | |
| Politik-Geschichte-Umwelt | 26 | 29 | 27 | -2 | 1 |
| Grundbildung | 9 | 10 | 13 | 3 | 4 |
| Schulabschlüsse | 10 | 17 | 13 | -4 | 3 |
| Deutsch als Fremdsprache | 241 | 210 | 163 | -47 | -78 |
| Fremdsprachen | 628 | 630 | 608 | -22 | -20 |
| Kulturelle Bildung | 196 | 200 | 177 | -23 | -21 |
| Gesundheitsbildung | 347 | 320 | 343 | 23 | -4 |
| Berufliche Bildung | 267 | 420 | 256 | -164 | -11 |
| Familienbildung | 280 | 248 | 253 | 5 | -27 |
| Berufsvorbereitung u. EU-Projekte | 1 | 10 | 2 | -8 | 1 |
| Wiedereinstieg | 34 | 40 | 25 | -15 | -9 |
| SUMMEN | 2.038 | 2.134 | 1.881 | -253 | -157 |

Der Hauptgrund für die Verschlechterung gegenüber der Wirtschaftsplanung liegt eindeutig im Fachbereich Berufliche Bildung, für den zwar das Entgeltaufkommen annähernd in Höhe des Vorjahresergebnisses gehalten werden konnte, der aber weit (164 T€, 39 %) hinter dem Planwert zurück blieb.

Diese Entwicklung ist insbesondere unter der Fragestellung bedenklich, wie viel Erlöse aus einem eingesetzten € für Honorarkräfte (der wesentliche Anteil der kurzfristig variablen Kosten des öffentlichen Weiterbildungsprogramms) generiert wird:

| Werte Rechnungsergebnis 2009 in € für ausgewählte (Fach-) Bereiche | |
|---|--|
| (Fach-) Bereich | Aus 1,00 € Honorar wurden € Entgelte generiert |
| Familienbildung (offenes Programm) | 1,29 |
| Fremdsprachen | 1,45 |
| Kulturelle Bildung | 1,55 |
| Gesundheitsbildung | 2,16 |
| Berufliche Bildung | 1,40 |

Bei den **Zuwendungen** haben sich folgende Veränderungen ergeben:

| (Fach-)Bereich | Angaben in T€ | | | | |
|---|---------------|--------------|--------------|-----------------------------|--------------------------------|
| | RE 2008 | Plan 2009 | RE 2009 | Abweichung RE gg. Plan 2009 | Abweichung RE 2009 gg. RE 2008 |
| Bereich „Allg. und berufl. Weiterbildung | 2.027 | 2.142 | 2.066 | -76 | 39 |
| davon | | | | | |
| Politik-Geschichte-Umwelt | 5 | 1 | 1 | 0 | -4 |
| Grundbildung | 0 | 0 | 78 | 78 | 78 |
| Schulabschlüsse | 831 | 560 | 640 | 80 | -191 |
| Deutsch als Fremdsprache | 267 | 180 | 424 | 244 | 157 |
| Fremdsprachen | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Kulturelle Bildung | 14 | 10 | 17 | 7 | 3 |
| Gesundheitsbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Berufliche Bildung | 0 | 0 | 7 | 7 | 7 |
| Institutionelle Förderung | 910 | 900 | 898 | -2 | -12 |
| Erwartete Kompensation für weggefallene ARGE-Kofinanzierung der Schulabschlusslehrgänge | 0 | 491 | 0 | -491 | 0 |
| Familienbildung | 341 | 323 | 418 | 95 | 77 |
| Berufsvorbereitung u. EU-Projekte | 1.453 | 1.236 | 1.010 | -226 | -443 |
| Wiedereinstieg | 731 | 586 | 551 | -35 | -180 |
| SUMMEN | 4.552 | 4.287 | 4.045 | -242 | -507 |

Zu den Verschlechterungen aus Teilnehmerentgelten (253 T€) und Zuwendungen (242 T€) kommen im Wesentlichen hinzu die Abschreibungen in Höhe von 104 T€, die in der Planung unter der Sparte Overhead veranschlagt waren sowie eine Erhöhung der Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder um rund 67 T€. Letztere Position ist auf eine Änderung des Abrechnungsverfahrens der Fahrtkosten für Teilnehmende an BAMF-Kursen zurück zu führen. Das BAMF zahlt verstärkt seit 2009 die Fahrtkosten für Teilnehmende an die Sprachkursträger aus, welche dann wiederum an die Teilnehmenden auszahlen (durchlaufende Mittel). Vor der Verrechnung von Overheadkosten ergibt sich aus den vorgenannten Faktoren eine Verschlechterung gegenüber der Planung von rund 672 T€.

Die anteilige Belastung der Sparte mit nicht durch Erlöse gedeckten Overhead-Kosten ist in absoluten Beträgen geringer als geplant (rd 200 T€). Dennoch verbleibt es hier bei einer Verschlechterung gegenüber dem Plan in Höhe von knapp 482 T€.

4.5 Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan hier: Overhead

| | | Overhead | Plan 2009 | Ist 2009 |
|-----|-------|--|-------------------|-------------------|
| 1. | | Umsatzerlöse | 0 | 25.568 |
| | a) | Entgelte | 0 | 8.192 |
| | b) | Zuwendungen | 0 | 17.377 |
| 4. | | sonstige betriebliche Erträge | 4.000 | 5.360 |
| 5. | | Materialaufwand | 42.084 | 106.708 |
| | a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | 37 |
| | b) | Aufwendungen für bezogene Leistungen | 42.084 | 106.671 |
| | 1. | Aufwendungen für Raumkosten/Mieten | 13.020 | 46.200 |
| | 2. | a Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | 29.064 | 58.575 |
| | | b Sekundärnutzungen Solingen | 0 | |
| | | c Sekundärnutzungen Wuppertal | 0 | |
| | 3. | Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen | 0 | 1.896 |
| | | Rohergebnis | -38.084 | -75.779 |
| 6. | | Personalaufwand | 853.532 | 947.569 |
| | darin | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | 0 | 0 |
| 7. | | Abschreibungen | 163.130 | 44.342 |
| | 1. | Abschreibungen auf Sachanlagen | 160.000 | 41.212 |
| | 2. | Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 3.130 | 3.130 |
| 8. | | sonstige betriebliche Aufwendungen | 869.200 | 535.350 |
| 11. | | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 63.666 | 52.647 |
| 13. | | Zinsaufwand | | 1 |
| 14. | | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.860.280 | -1.550.394 |
| | | Interne Leistungsverrechnungen | 0 | 19 |
| | | Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung | -1.860.280 | -1.550.375 |

Gegenüber der Planung ergibt sich bei den Overhead-Kosten eine Verbesserung von rd. 310 T€.

Diese rührt im Wesentlichen her aus

| Bezeichnung | Verbesserung in T€ | Verschlech- terung in T€ | Ursache |
|--|-----------------------|-----------------------------|---|
| Zuwendungen | 21 | 0 | Lohnkostenzuschuss für einen befristet beschäftigten Mitarbeiter |
| Rückstellungen für Altersteilzeitfälle | 0 | 45 | Neues versicherungs- mathematisches Gutachten |
| Rückstellungen für Überstunden / nicht genommenen Urlaub | 0 | 6 | Hohe Arbeitsbelastung |
| Abschreibungen | 119 | 0 | AfA waren unter dieser Sparte zentral geplant, wurden im Rechnungsergebnis aber den jeweiligen Sparten zugeordnet |
| Versicherungen | 16 | 0 | Im Hinblick auf die angenommene Beschäftigung von sozialversicherungspflichtigen AGH-Kräften war ein höherer Beitrag zur Unfallkasse NRW veranschlagt worden |
| Personalservicedienst | 15 | 0 | Im Hinblick auf die angenommene Beschäftigung von sozialversicherungspflichtigen AGH-Kräften waren höhere Zahlungen an den PSD veranschlagt worden |
| Datenverarbeitung | 201 | 0 | Leistungen werden durch den Stadtbetrieb IuK der Stadt Wuppertal deutlich günstiger als bei der Veranschlagung angenommen erbracht |
| Zinserträge | 0 | 11 | Auswirkung der Finanzkrise mit deutlich abgesenkten Verzinsungen für Guthabenbeträge |
| | 372 | 62 | |

4.6 Vergleich Erfolgsplanung nach Sparten mit dem Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung und Vergleich der erhobenen Verbandsumlage mit der abzurechnenden Verbandsumlage

| Bezeichnung | SUMME | Gebäude Wuppertal | Gebäude Solingen | Overhead | Beschäftigungsgenheiten | Sonstige Angebotsbereiche |
|--|-----------|-------------------|------------------|-------------|-------------------------|---------------------------|
| Operativer Verlust | 4.451.173 | 1.170.349 | 770.892 | 1.550.375 | - 83.276 | 1.042.833 |
| Verteilung Overhead nach Anteil Personalkosten | 0 | 0 | 0 | - 1.550.375 | 542.854 | 1.007.521 |
| Operativer Verlust nach Overhead-Verrechnung | 4.451.173 | 1.170.349 | 770.892 | 0 | 459.579 | 2.050.353 |
| Plan-Verlust lt. Erfolgsplan | 4.461.538 | 1.259.018 | 876.360 | 0 | 757.820 | 1.568.340 |
| Abweichung zum Erfolgsplan (+ Verbesserung / - Verschlechterung) | + 10.365 | + 88.669 | + 105.468 | 0 | + 298.241 | - 482.013 |
| Zu zahlen von Wuppertal | 3.120.534 | 1.170.349 | 0 | 0 | 459.579 | 1.490.607 |
| Zu zahlen von Solingen | 1.330.639 | 0 | 770.892 | 0 | 0 | 559.746 |
| Erhaltene Abschlagszahlungen Wuppertal | 3.157.021 | | | | | |
| Erhaltene Abschlagszahlungen Solingen | 1.304.517 | | | | | |
| Überzahlung von Wuppertal | 36.487 | | | | | |
| Nachzahlen von Solingen | 26.122 | | | | | |

5. Personalbestand

Die Bergische Volkshochschule beschäftigte am 31.12.2009 folgendes Personal:

| Vertragsart | Daten | Bereich | | | | Gesamt |
|--|---------------------------|---|----------------------------------|-----------------|-----------------------------|--------|
| | | Allgemeine und berufliche Weiterbildung | Beschäftigung und Qualifizierung | Familienbildung | Leitung / Zentralverwaltung | |
| Berufsausbildungsvertrag | Anzahl – MitarbeiterInnen | 0 | 47,00 | 0 | 0 | 47,00 |
| | In Vollzeitstellen | 0 | 44,75 | 0 | 0 | 44,75 |
| Unbefristeter Arbeitsvertrag und Beamtenverhältnisse | Anzahl – MitarbeiterInnen | 48,00 | 42,00 | 10,00 | 18,00 | 118,00 |
| | In Vollzeitstellen | 38,52 | 35,25 | 8,14 | 14,53 | 96,44 |
| Befristeter Arbeitsvertrag | Anzahl – MitarbeiterInnen | 0 | 21,00 | 0 | 4,00 | 25,00 |
| | In Vollzeitstellen | 0 | 12,33 | 0 | 1,84 | 14,17 |
| Gesamt-Anzahl - MitarbeiterInnen | | 48,00 | 110,00 | 10,00 | 22,00 | 190,00 |
| In Vollzeitstellen | | 38,52 | 92,33 | 8,14 | 16,37 | 155,36 |

6. Voraussichtliche Entwicklung der Bergischen VHS in den Jahren 2010 und 2011 sowie wesentliche Chancen und Risiken

6.1 Zweiter Bildungsweg / Grundbildung

Es ist davon auszugehen, dass sich an der Zahl der Interessenten für den nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen mittelfristig nichts ändert.

Laut IT.NRW liegt die Quote der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss mit 6,1 % in Solingen und 9,3 % in Wuppertal weiterhin besorgniserregend hoch (Kommunalprofil, Stand 18.12.2009).

Der Bedarf an Grundbildung bzw. Vorbereitungsangeboten für Schulabschlusslehrgänge steigt weiter an, viele Interessenten bringen derart lückenhafte Vorkenntnisse mit, dass sie nicht direkt in einen regulären Schulabschlusskurs integriert werden können, zum Teil regelrecht alphabetisiert werden müssen.

Mit dem seit dem 01.01.2009 gesetzlich verankerten Rechtsanspruch auf das Nachholen eines Schulabschlusses war die Erwartung verbunden worden, dass die Bundesagentur für Arbeit ihr Engagement in diesem gesamtgesellschaftlich und –wirtschaftlich bedeutsamen Arbeitsfeld deutlich ausweiten und damit auch die seit Mitte 2007 weggefallenen ARGE-Cofinanzierungsmittel hierfür kompensieren würden. Diese Erwartung hat sich (zumindest für das Jahr 2009) nicht erfüllt. Es wird weiter (wie bereits seit Herbst 2006) lediglich eine Berufsvorbereitungsmaßnahme mit integriertem Schulabschlusskurs im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt werden.

Das unverändert hohe finanzielle Engagement des Landes NRW (rund 581 T€ von landesweit 5.000 T€ Sonderförderung für Schulabschlusskurse flossen in 2009 nach Solingen und Wuppertal), reicht bei Weitem nicht aus, die anfallenden Kosten zu decken.

6.2 Seniorenbildung / Gesundheitsbildung

Beide Angebotsbereiche können als wachstumsorientiert bezeichnet werden. Inwieweit sich die in der Rentnergeneration absehbar nicht weiter steigenden bzw. sogar sinkenden Realeinkommen auf die Nachfrage auswirken werden, muss sorgfältig beobachtet werden.

6.3 Wirtschaft / EDV

Seit Ende 2007 wird das Programm dieses Fachbereichs als erstes in der Bergischen Volkshochschule durch eine pädagogische Mitarbeiterin für beide Städte geplant und organisiert. Hierdurch sind bereits Synergieeffekte erreicht worden. Generell leidet dieser Fachbereich aber bundesweit bereits seit Jahren an Nachfragerückgang. Eine erste Kapazitätsanpassung bei den vorgehaltenen Fach-Unterrichtsräumen wurde in Wuppertal Mitte 2009 vorgenommen (Aufgabe eines EDV-Unterrichtsraumes).

6.4 Deutsch als Fremdsprache

Weiterhin hohe Nachfrage wird für den Fachbereich Deutsch als Fremdsprache erwartet. Die Zuwendungen seitens des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge machten in 2009 mit 424 T€ ein Mehrfaches der Teilnehmerentgelte (163 T€) aus. Der mit der Abrechnung dieser Maßnahmen verbundene administrative Aufwand ist weiter unverträglich hoch.

6.5 Beschäftigung und Qualifizierung

Der zwischen Bundesregierung und SPD gefundene Kompromiss zur Fortführung der ARGE'n in ähnlicher Form wie bisher gibt zu der Hoffnung Anlass, dass der kommunale Einfluss auf die Beschäftigungsförderung auch weiterhin erhalten bleibt und damit auch weiterhin die Vergabe von Qualifizierungsmaßnahmen an die bewährten örtlichen Träger (neben anderen eben auch die Bergische Volkshochschule) durch die ARGE'n möglich sein

wird. Wie sich die von der Bundesregierung beabsichtigten Kürzungen im Bundeshaushalt bzw. bei der Bundesagentur für Arbeit auswirken werden, ist aktuell noch nicht absehbar.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Konsolidierungsdruck und politische Auseinandersetzung

Durch die Haushaltsvorgaben der Städte Solingen und Wuppertal bedingt, musste der Zweckverband für das Wirtschaftsjahr 2010 und die Finanzplanung der Folgejahre eine Planung erstellen, die fühlbare Einschränkungen im Personalkörper und daraus folgend im Angebot vorsieht. Darüber hinaus sind jährliche Anpassungen der Entgelte vorgesehen. Wegen der Neukonstituierung der Räte nach der Kommunalwahl 2009 konnte die erste Sitzung der Zweckverbandsversammlung – mit Einbringung der Verwaltungsentwürfe zu Wirtschaftsplan 2010 und Finanzplanung 2010 bis 2014 - erst am 26.02.2010 stattfinden.

Seitdem ist in Solingen die öffentliche politische Debatte um die Sinnhaftigkeit der in 2005 erfolgten Zweckverbandsgründung seitens mehrerer kleiner Parteien wieder aufgenommen worden. Hierbei wird unter Verkennung der Tatsachen argumentiert, seit und wegen der Gründung des Zweckverbandes sei das Angebot in Solingen bei steigenden Preisen planmäßig verschlechtert worden und die Stadt Wuppertal habe sich zu Lasten der Stadt Solingen finanziell verbessert. Als Conclusio wird abgeleitet, die Stadt Solingen müsse den Austritt aus dem Zweckverband prüfen.

Zwar ist in keiner der beiden Städten eine Ratsmehrheit, die einen Austritt aus dem Zweckverband beschließen könnte, absehbar. Durch die anhaltende öffentliche Diskussion entstehen jedoch folgende negative Effekte:

- Die in jahrelangen mühsamen Prozessen erreichte Vertrauensbasis zwischen MitarbeiterInnen mit Herkunft aus der Stadtverwaltung Solingen einerseits und der Stadtverwaltung Wuppertal andererseits, verbunden mit der Bereitschaft, Angebotsplanung und –organisation für das gesamte Verbandsgebiet zu betreiben, gerät in´s Wanken.
- In der Öffentlichkeit wird das Bild der Einrichtung beschädigt; Weiterbildungsinteressierte werden vom Besuch der Bergischen Volkshochschule abgeschreckt.
- Die Stadt Remscheid hat in ihrem Entwurf eines Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre bis 2015 einen Prüfauftrag zur Zusammenarbeit zwischen der dortigen Volkshochschule und dem Zweckverband formuliert, nachdem die Stadt Remscheid sich Ende 2005 entschieden hatte, dem gemeinsamen Zweckverband nicht beizutreten. Es steht zu erwarten, dass die Abarbeitung des Prüfauftrags durch die anhaltenden Diskussionen zuungunsten einer Kooperation / eines Beitritts der Stadt Remscheid zum Zweckverband beeinflusst wird.

Änderung der VOL

Durch die Vergabeordnung waren bislang Volkshochschulen bislang von der Teilnahme an beschränkten und öffentlichen Ausschreibungen (z.B. der Bundesagentur) ausgeschlossen. Dieser Ausschluss ist in der Vergabeordnung 2009 gestrichen worden. Inwieweit die Bergische Volkshochschule aufgrund ihrer Kostenstruktur nunmehr in der Lage sein wird, in solchen Ausschreibungsverfahren Bestbietende zu werden, muss beobachtet werden.

Zertifizierung nach ISO 9001

Das Qualitätsmanagementsystem der Bergische Volkshochschule ist im April/Mai durch die Zertifizierungsstelle CERTQUA geprüft worden. Das entsprechende Zertifikat wurde im Juni 2010 verliehen.

Solingen, 21.07.2010



Ernst Schneider
Verbandsvorsteher